

Stiftung stellt Weichen für Zukunft des Heiligenhofs

*Sozial-
Züfung
2001.2015*

Bad Kissingen – Zu seiner konstituierenden Sitzung trat der Stiftungsrat der Stiftung Sudetendeutsches Sozial- und Bildungswerk (SSBW) am vergangenen Wochenende auf dem Heiligenhof zusammen. Seitens des ursprünglichen Stifters, des nach wie vor bestehenden Fördervereins „Sudetendeutsches Sozial- und Bildungswerk e. V.“, waren Peter Hucker, Hans Knappek und Horst Kühnel wieder sowie Ortfried Kotzian und Robert Leiter neu in den Stiftungsrat entsandt worden. Das Gremium wurde gemäß der Satzung ergänzt durch Ministerialrat Wolfgang Freytag für den Freistaat Bayern, Oberbürgermeister Kay Blankenburg für die Stadt Bad Kissingen, Utta Ott für die Akademie Mitteleuropa und Siegbert Ortmann für die Sudetendeutsche Landsmannschaft.

Vorsitzender bestätigt

Zum Vorsitzenden des Stiftungsrats, dessen Amtszeit vier Jahre beträgt, wurde erneut Hans Knappek gewählt; Horst Kühnel wurde in seinem Amt als stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsrats bestätigt.

Bei der Wahl des Vorstands der Stiftung SSBW für die Jahre

2015 bis 2018 gab es keine Veränderungen. Der Stiftungsrat berief erneut Günter Reichert zum Vorsitzenden, Reinfried Vogler zum stellvertretenden Vorsitzenden sowie Peter Sliwka zum Schatzmeister.

Rekord an Übernachtungen

Der Vorsitzende des Stiftungsrats, Hans Knappek, würdigte zu Beginn der Sitzung die Verdienste der ausgeschiedenen Mitglieder des Stiftungsrats Alexander Klein und Horst Löffler. Er unterstrich die erfolgreiche

Arbeit der Stiftung SSBW sowohl im Hinblick auf den Bildungsauftrag dieser sudetendeutschen Einrichtung als auch in Anbetracht ihres ökonomisch insgesamt positiven Wirkens, vor allem durch die Rekord-Übernachtungszahlen auf dem Heiligenhof und trotz der unabwendbaren Verluste im Betrieb der Burg Hohenberg.

Haupthaus wird saniert

Der Stiftungsrat stimmte dem Beschlussvorschlag des Vorstands zu, von Oktober 2015 bis

zum März 2016 das Haupthaus, also das zentrale Eingangsgebäude des Heiligenhofs mit den Mehrbettzimmern, grundlegend zu sanieren. Diese Maßnahme wird im Wesentlichen die Umgestaltung aller Zimmer mit Erneuerung der Sanitär- und Elektroeinrichtungen, den Einbau neuer Treppen in das 1. und 2. Obergeschoss sowie die Umgestaltung des Empfangsbereichs umfassen. Die Kosten von circa zwei Millionen Euro werden durch Zuwendungen des Freistaats Bayern in Höhe von einer Million Euro und der Bayerischen Landesstiftung in Höhe von 200 000 Euro, durch angesparte Eigenmittel in Höhe von circa 300 000 Euro und durch eine Kreditaufnahme für den Restbetrag gedeckt.

Betrieb geht weiter

Während dieser Sanierungsmaßnahme im Haupthaus werden der Betrieb mit allen Lehrsälen sowie die Beherbergung der Gäste im Seminar- und im Gästehaus bei voller Versorgung weitergeführt, wobei durchaus mit Lärm-Beeinträchtigungen und phasenweisen Veränderungen beim Zugang zum Heiligenhof gerechnet werden muss. red



Stiftungsrat und Vorstand der Stiftung Sudetendeutsches Sozial- und Bildungswerk auf dem Heiligenhof (von links): Peter Hucker, Siegbert Ortmann, Ortfried Kotzian, Robert Leiter, Hans Knappek (Vorsitzender Stiftungsrat), Utta Ott, Steffen Hörstler (Geschäftsführer), Oberbürgermeister Kay Blankenburg, Horst Kühnel, Peter Sliwka (Schatzmeister), Reinfried Vogler, Günter Reichert (Vorstandsvorsitzender) Foto: Heiligenhof